

Eine eigene Reblage am Main - das ließ beim AZ-Gewinnspiel

Von Weinberg zu „Meinberg“

1100 AZ-Leser wollten selber Winzer werden - hier eine Lese

Was muss das für ein Wein sein, der die Phantasie solche Blüten treiben lässt. Mehr als 1100 Namen schlugen AZ-Leser für jenes Tröpfchen vor, das im kommenden Jahr auf einem steilen Weinberg in Sulzfeld am Main reifen soll. Ihrem Weinberg, so hofften sie.

Da war es ein kurzer Schritt von *Maingold*, *Mainperle* und *Maintraube* zu *Meinberg* oder einfach *Mainer*. Vornehm *Vinomeo*, wie *Michael Schellenberger* aus Mering vorschlug.

„Draculas Tropfen“ - ein echter Trans-Silvaner

Der Sulzfelder Silvaner beflügelte *Josef Meyer* aus Nürnberg zur Kurzformel *Susi*. Von *Silverena* und *Silvin* war die Rede, gar von *Silvitis*. Und *Heinz Schattner* aus München schüttelte die Buchstaben der Traube zu dem Kunstwort *Nervalis* zusammen. Gut gemeint, aber eher ein Zungenbrecher war der *AZ-lvaner*.

Bis nach Siebenbürgen verirrte sich *Stefan Münzer* aus Höchberg (17 Vorschläge!) mit *Draculas Tropfen* - Silvaner



Silvaner aus Franken weckt die Lebensfreude: Eintausend Flaschen des edlen Stoffes wird der AZ-Gewinner (siehe unten) aus seinem Weinberg ernten.

aus Transsilvanien, woher sonst? Der fernste Beitrag aber kam von Prof. *Nazem Nascimento*, Brasilien: *Allegra*.

Ihren *Glückstropfen*, *Glücksbock*, *Gewinnertropfen* hätten ei-

nige Einsender gerne siegen sehen. Mit etwas Glück wäre auch *Vronis Freudensprung* auf dem Etikett gestanden, benannt nach *Veronika Bauder* aus Zirndorf.

Aber nach dem Jury-Beschluss heißt der Wein nun nicht *Frankendudler* (*Grit Scheithauer*, München), nicht *Gold-Luder* (*Katja Seßlen*, Puchheim), und es wird auch

kein *Gaumenputzer* (*Wilfried Vogt*, Unterhaching). Lesen Sie unten wie der Wein nun heißen wird - und wer ihn mitsamt dem Weinberg gewonnen hat. **Gerhard Merk**

„Der mit der Sonne tanzt“ - so soll er heißen



Zwei Flaschen Vorschuss: Weinkönigin *Nicole Then* und Weinbau-Präsident *Andreas Oestemer* (r.) gratulieren *Walter Moßner*. Foto: G. Ianicelli

Nürnberger gewann Weinberg-Wettbewerb. Jetzt wird er Winzer für ein volles Weinjahr

Walter Moßner (46) freut sich auf sein neues Hobby. Er wird Winzer für ein Jahr. Der Inhaber einer Nürnberger Agentur ist jetzt Besitzer des 1000 Quadratmeter großen Weinbergs in Sulzfeld am Main (siehe). Für rund 1000 Bocksbeutel sind die Rebstöcke auf dieser sonnenverwöhnten Fläche gut. Die Qualität des Silvaner, der dort angebaut wird, wird hervorragend sein.

„Die Sonne derzeit ist optimal. Wenn es jetzt noch etwas regnet, dann wird das ein

ganz großer Jahrgang“, sagte *Andreas Oestemer*, Präsident des fränkischen Weinbauverbandes.

„Der mit der Sonne tanzt!“ Dieser Name war Weinfreund *Walter Moßner* („Ich trinke viel lieber Wein als Bier!“) sofort eingefallen, als er an den neuen *Silvaner*. Der *Frankenwein* in der typischen Bocksbeutelflasche mit dem markant roten Etikett probierte.

Die Trauben sind süß - das wird ein Tröpfchen

Der fruchtig-frische Geschmack hat ihm gefallen - ein harmonischer, leichter Wein. „Bisher war *Bacchus* meine Lieblingssorte“, sagt *Moßner*. Jetzt ist er gespannt, wie der Wein aus seiner Lage schmecken wird.

Mitte September beginnt

die Lese der Trauben. Die sind jetzt schon so süß sind, dass sie vom Weinstock weg gegessen werden können. „Aber alles, was Sie naschen, geht vom ihrem Kontingent ab“, lacht *Oestemer*. Bei der Lese wird Gewinner *Moßner* dabei sein.

„Es interessiert mich schon sehr, wie es mit den Trauben weitergeht.“ Deshalb wird er den Winzer, der seinen Weinberg betreut, auch später noch häufiger besuchen. Zunächst zum Federweißen.

„Mit einem richtigen Zwiebelkuchen ein Gedicht“, schwärmt Weinkönigin *Nicole Then*. Ihre Eltern betreiben selbst Weinbau. Deshalb weiß sie, wieviel Arbeit in einer perfekten Flasche Silvaner steckt. *Walter Moßner* schreckt das nicht. „Für mich ist das Spaß!“ **mir**